

Wie die Evaluation geboren wurde

Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde, besah am 6. Tag alles, was er geschaffen hatte und sagte: „Siehe, es ist sehr gut!“



Als Gott am 7. Tag ruhte, kam sein Erzengel zu ihm und fragte: „Gott, woher weißt du, dass alles, was du geschaffen hast, sehr gut ist? Was sind deine Kriterien? Auf welcher Datenbasis fällst du dein Urteil? Welche Resultate hattest du erwartet? Und bist du nicht ein bisschen zu dicht an der Sache dran, um fair und unbeeinflusst zu evaluieren?“

Gott dachte den ganzen Tag darüber nach, was seine Ruhe nachhaltig störte.

Am 8. Tag aber sagte er: „Luzifer, fahr zur Hölle!“



Und so wurde die Evaluation mit Glanz und Gloria in die Welt geboren.

Freie Übersetzung einer Anekdote der Kollegen von Michael Quinn Patton, die dieser unter dem Pseudonym Halcolm in „Utilization-Focused Evaluation. Fourth Edition. Saint Paul, MN, 2008“ veröffentlichte.